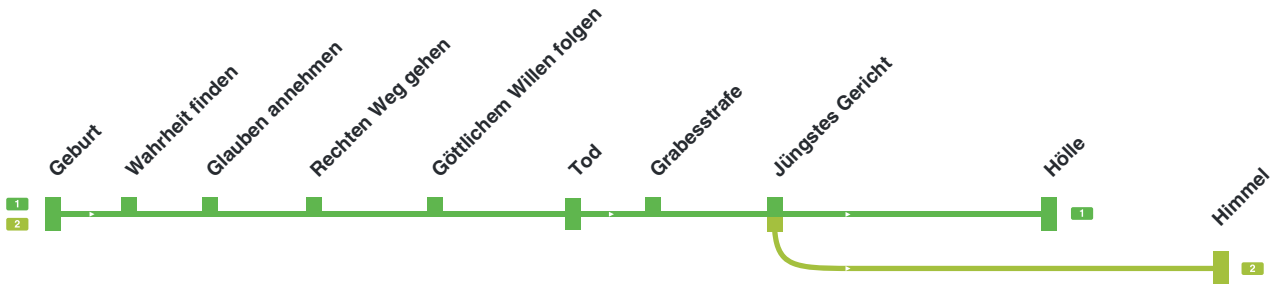


1**Linie 1**
Richtung: Hölle**über: Tod, Jüngstes Gericht****2****Linie 2**
Richtung: Himmel**über: Tod, Jüngstes Gericht****Geburt****Wahrheit finden****Glauben annehmen****Rechten Weg gehen****Göttlichem Willen folgen****Tod****Grabesstrafe****Jüngstes Gericht****1 Hölle****2 Himmel**

Die lebenslange Bewährungsprobe ist die Erfüllung der moralischen Pflichten:

Um die Probe zu bestehen, muss der Mensch die Wahrheit finden und den Glauben annehmen, den rechten Weg gehen und den göttlichen Willen befolgen, wie er ihn in der Offenbarung Gottes kundgetan und in seinem Gesetz festgelegt findet.

Wer die Bewährungsprobe nicht besteht, nicht zum Glauben findet und nichts Gutes tut, „verliert das Diesseits und das Jenseits“ (Sure 22:11).

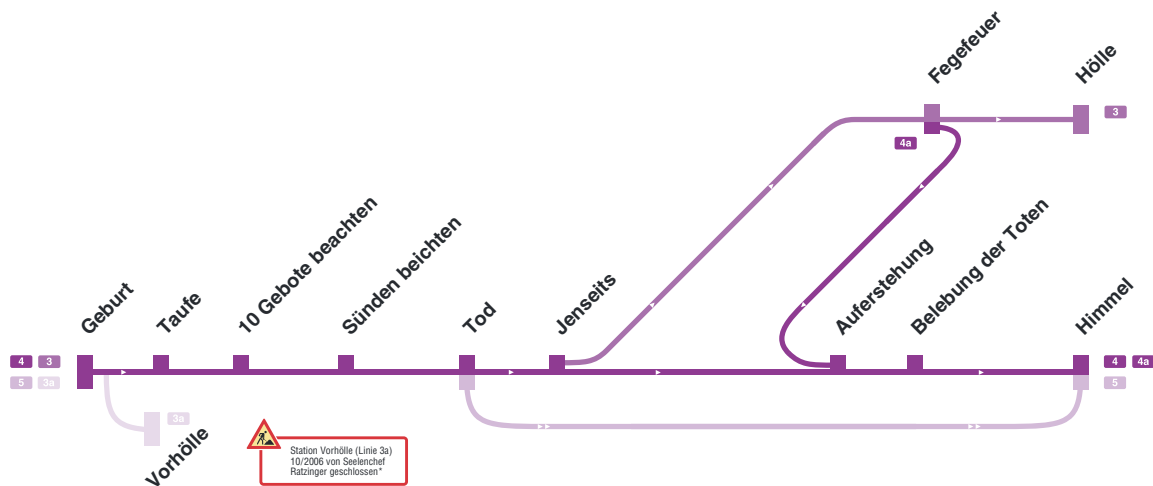
Gott berücksichtigt bei seinem Urteil den Glauben und die Werke der Menschen.

nach Verhör durch Engel wird das Grab entweder erweitert oder verengt

erst mit dem Jüngsten Gericht entscheidet sich die Zuweisung in den Himmel (das Paradies) oder die Hölle

Beispiel: Verdammte erleiden schreckliche Qualen, werden von Skorpionen gestochen (Stiche noch 40 Jahre spürbar), bekommen bittere Kräuter und Disteln als Nahrung (die jedoch den Hunger nicht stillen) sowie trübes Wasser zum Trinken; begleitet von ständigem, ohrenbetäubendem Geschrei. Höllenstrafen dauern jedoch nicht ewig an: „Es wird eine Zeit kommen, da werden die Tore der Hölle im Wind klappern und es wird niemand mehr drinnen sein.“ (Singuläres Ereignis)

Beispiel: Erlöste sitzen auf kostbaren Teppichen, erhalten leckere Speisen, verkehren mit schönen Jungfrauen und bekommen jeden Wunsch erfüllt

3**Linie 3 (R. Hölle)**
Linie 3a (R. Vorhölle)**über: Tod, Jenseits, Fegefeuer**
nicht über: Taufe**4****Linien 4, 4a**
Richtung: Himmel**über: Tod, Jenseits, (Fegefeuer,)**
Auferstehung**5****Linie 5**
Richtung: Himmel**über: Tod (Express)****Geburt****Taufe****10 Gebote beachten****Sünden beichten****Tod****Jenseits**

3a * Nach jahrelanger Debatte hat der Vatikan die traditionelle katholische Vorstellung einer „**Vorhölle**“ für ungetaufte tote Kinder offiziell für überholt erklärt. „Der Ausschluss von unschuldigen Kindern aus dem Paradies widerspricht der besonderen Liebe Christus' für die Kleinen“, heißt es in dem Bericht der Internationalen Theologischen Kommission (ITK), der von Papst Benedikt XVI. gebilligt wurde. Der Papst habe sich unter anderem wegen der weltweit hohen Zahl der Abtreibungen zu diesem Schritt entschlossen. Zudem würden immer mehr Kinder nicht getauft. (tagesschau.de, 21.04.2007)

volle Gemeinschaft mit Jesus Christus; geläuterte Seelen werden durch Engel in das Himmelreich geleitet (Eingriff Gottes), andere bleiben im Jenseits, bis sie für das Himmelreich bereit sind

Fegefeuer

Seelen werden nach bestimmter Zeit in die Hölle oder über Auferstehung/Belebung in den Himmel entlassen

3 **Hölle****Auferstehung**

Seele wandert aus dem irdischen, verweslichen Körper in einen himmlischen, unverweslichen; die Seele wartet auf einen zugeschnittenen Körper für ihre Wiedergeburt, wird wiederbelebt

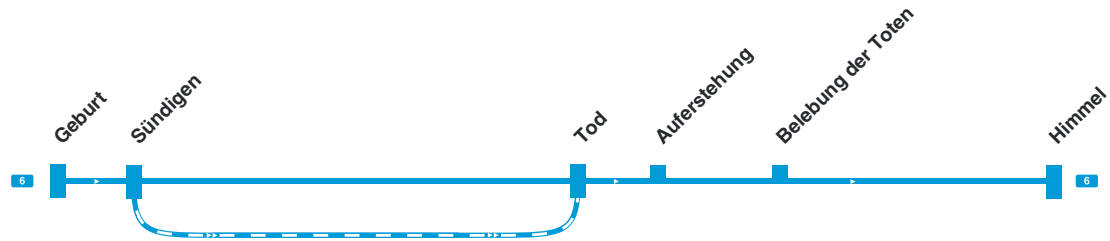
Belebung der Toten**4** **Himmel** **4a** **5**

6

Linie 6

Richtung: Himmel

über: Tod, Auferstehung



Geburt

Sündigen

Da jeder Mensch Verantwortung für sein Tun und sein Unterlassen selbst trägt, verursacht er durch seine Sünde den eigenen Tod bzw. beschleunigt sein Ableben (Expresslinie).

Tod

beendet das schuldvolle Handeln und ermöglicht das Werden anderer Generationen, ist also auch positiv besetzt

Auferstehung

Belebung der Toten

6 Himmel

Keine einheitliche Vorstellung des Nachlebens:

- 1) Menschen sterben mit Leib und Seele, werden aber wiederbelebt und leiblich auferstehen*
- 2) Reine Seele („unbefleckt“) kehrt wieder rein zu Gott zurück*
- 3) Kombination: Seele überlebt Tod, lebt bis zur messianischen Zeit (Singuläres Ereignis) weiter und vereinigt sich dann neu mit dem Körper (Auferstehung)*

7

Linie 7 Richtungen: Totenreich, Seelentod, Hölle oder Rückkehr über: Tod, Totenreise



Geburt

Hbf Reise (SR)

Aura des Todes

Tod

Totenreise

Seelentod

Sex mit mystischem Wesen

7 Totenreich (SR)

7 Hölle

Schamanen besitzen im allgemeinen die Fähigkeit, Totenreisen zu unternehmen und so verstorbene Seelen zu besuchen und diese auch in das Diesseits mitzunehmen. Sie manifestieren sich dann in der Regel im Körper des Schamanen.

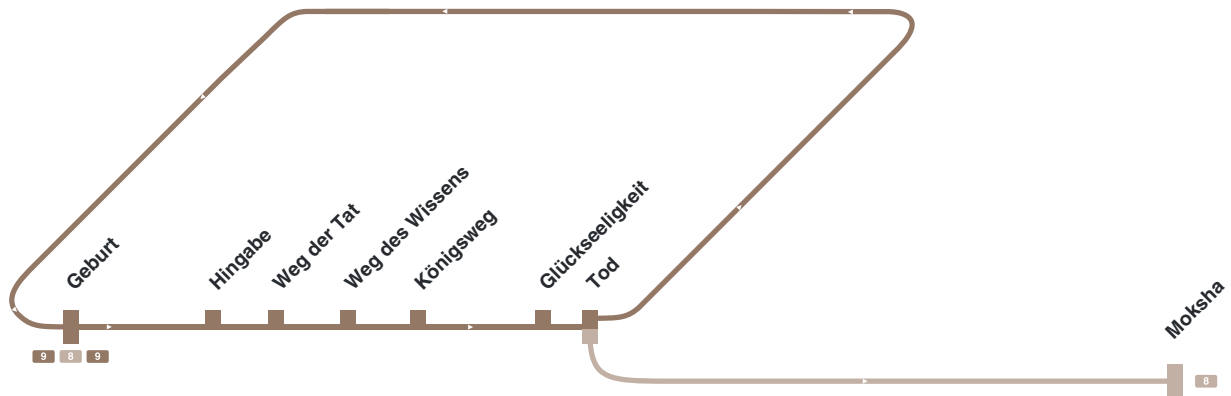
Sterbende Menschen umgibt eine Aura des Todes. Schamanen können diese spüren und dem Sterbenden den Übergang erleichtern und ihn auf das Totenreich vorbereiten.

Im Moment des Todes teilt sich die Seele in mehrere Teile. Die Tierseele kehrt als Gespenst in das Leben zurück, die Schattenseele verbindet sich mit Wolken und dem irdischen Himmel und ein weiterer Teil tritt die Totenreise an.

Der Ausgang der Totenreise ist ungewiss, so kann sich die tote Seele entscheiden, in der Nähe der Lebenden zu bleiben, als Geist erscheinen oder für „spirituelle Sitzungen“ zur Verfügung stehen. Zudem gibt es im Schamanismus Vorstellungen von Reinkarnation, die jedoch sehr unterschiedlich sind, aber natürlich ebenso eine Rückkehr in die Welt der Lebenden bedeuten. Die Seele kann auch entscheiden, sich aufzulösen, so kommt es zum endgültigen Seelentod. Die wohl am häufigsten gewählte Reise ist die in das Totenreich, die in die andere Wirklichkeit. Diese Reise ist jedoch mit verschiedenen Aufgaben verbunden, die gelöst werden müssen, bevor ein Eintritt möglich ist. Dazu kann auch der Sex mit einem mystischen Wesen gehören, eine Erleuchtungsvorstellung.

An der Grenze zum Totenreich können sich diverse Wächter befinden. In den verschiedenen Mythologien sind diese Wächter gut beschrieben (z.B. in der griechischen der Fluss Styx mit Charon, dem Fährmann und Cerberus dem Höllenhund). Wird man an der Grenze abgewiesen, ist dieser Aufforderung dringend Folge zu leisten. Dann hat die Seele noch nicht die Erlaubnis, dorthin zu gehen.

Ein schamanisches Gesetz besagt, dass im Jenseits Dinge durch Projektion erzeugt werden können. So kann toten Seelen das Totenreich wie der Himmel oder die Hölle vorkommen, mit Hilfe des Schamanen muss gelernt werden, von diesen Möglichkeiten richtig Gebrauch zu machen. Dennoch existiert in vielen Mythologien eine Hölle, die einen Ausschluss aus dem Totenreich bedeutet (oft jedoch nur auf bestimmte Zeit).

8**Linie 8****Richtung: Moksha****über: Tod****9****Linie 9****Richtung: Wiedergeburt****über: Tod****Geburt****Hingabe****Weg der Tat****Weg des Wissens****Königsweg****Glückseligkeit****Tod****8 Moksha**

Der Hinduismus ist die „Ewige Lehre“, die ewige Religion.

Das Wissen von der Ewigkeit, von Atman (dem Selbst) und Brahman (dem Höchsten Sein), führt durch Meditation und Versenkung auf den Erlösungsweg.

Götter, Menschen und Tiere durchwandern nach hinduistischer Glaubensvorstellung in einem durch ewige Wiederkehr gekennzeichneten Kreislauf „Samsara“ die Weltzeitalter „Yuga“. Die Erlösung wird nicht individuell gefunden, vielmehr in einem großen, allumfassenden kosmischen Bewusstsein erfahren. Die persönliche Erleuchtung ist der Endpunkt der Entwicklung des Geistes, und je nach Realisation des Suchenden kann diese durch die klassischen vier Methoden erreicht werden: 1. Bhakti Yoga, die liebevolle Verehrung Gottes (Hingabe), 2. Karma-Yoga, den Weg der Tat, 3. Jnana Yoga, den Weg des Wissens, 4. Raja Yoga, den „Königsweg“ des Yoga. Als „Glückseligkeit“ wird das reine Bewusstsein bezeichnet, das die Fähigkeit besitzt, die Reise zur Erlösung anzutreten.

Individuum kehrt bis zur endgültigen Erlösung immer wieder „zur Erde“ zurück, wird reinkarniert

fernes Endziel, die Erlösung aus dem Kreis der Wiedergeburten

10

Linie 10

Richtung: Nirvana
über: Meditative Sammlung, Tod

11

Linie 11

Richtung: Wiedergeburt
über: Tod, Karma

12

Linie 12

Richtung: Wiedergeburt
über: Tod, Werden, 49. Tag



10**Linie 10****Richtung: Nirvana
über: Meditative Sammlung, Tod****11****Linie 11****Richtung: Wiedergeburt
über: Tod, Karma****12****Linie 12****Richtung: Wiedergeburt
über: Tod, Werden, 49. Tag****Geburt****Rechte Erkenntnis****Rechte Gesinnung****Rechtes Reden****Rechtes Tun****Rechtes Leben****Rechte Anstrengung****Rechte Achtsamkeit****Rechtes Sichversenken****Meditative Sammlung****Tod****Nirvana****Krankheit****Moment vor dem Tod****Essenz der
höchsten Wirklichkeit****Zwischenzustand des Werdens****49. Tag****Hölle****Karma**

Alle Existenz ist leidvoll. Leiden entsteht aus Begehren, Leiden ist durch das Erreichen des Nirvana überwindbar. Der „Achtgliedrige Pfad“ ist der Weg ins Nirvana:

(1) Rechte Erkenntnis, (2) Rechte Gesinnung usf. (siehe links).

Die Meditative Sammlung führt bzw. ist schon Erleuchtung.

Nach dem Tod bleibt das Karma (Werk, Tat) übrig und wird zum Samen für die nächste Geburt.

Erlösung aus dem Wiedergeburtskreislauf

Meist Voraussetzung für Tod

Das Wesen des eigenen Geistes strahlt in hellem Licht.

Die friedvollen und rasenden Gottheiten erscheinen als sich entfaltendes Mandala.

Das persönliche Karma (Schicksal) und die Taten des Lebens werden durchlebt.

Am 49. Tag wird die Seele wiedergeboren. Entweder als Mensch, Schutzgott (Deva), Ashura (Dämon), Hungergeist, Tier

oder Höllenwesen.

Ein gutes Karma ist die Voraussetzung für eine glückliche Wiedergeburt.